

an
zen!

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
abernommen werden

Geschäftshand
für beide Teile ist Calw

Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Wieder-
herstellung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 61

Samstag, den 14. März 1931

Jahrgang 103

Ernstste Warnung vor neuen Steuern Reichstagsausprache über sozialpolitische Fragen — Reichsratseinspruch gegen Brotgesetz und Gefrierfleischimport

11. Berlin, 14. März. Die Ausprache zum Haushalt des Reichsarbeitsministeriums wurde gestern im Reichstag fortgesetzt. Abg. Schröder (Komm.) kritisierte die Abträge, die in sehr weitgehendem Maße an diesem Haushalt zum Schaden der Arbeiterschaft vorgenommen worden seien. Der Redner beantragte Streichung der Mittel für das Schlichtungswesen.

Abg. Hermann (Wirtschp.) verwies auf die große Not im gewerblichen und kaufmännischen Mittelstand. Bei der Festsetzung der Löhne habe man stets nur politische, nicht aber wirtschaftliche Erwägungen sprechen lassen. Der Mittelstand leide nicht nur unter der Bindung des Lohnes, sondern auch unter der kartellmäßigen Bindung der Preise für seine Rohstoffe. Das Beihilfensystem gehöre nicht in den Tarifvertrag.

Inzwischen war eine sozialdemokratische Entschließung eingegangen, die die Regierung ersucht, aus der auch für die Finanzierung der DStHilfe herangezogenen Industriebeihilfe jährlich 50 Millionen für die Knappschaftsversicherung bereit zu stellen. Abg. Thiel (DVP.) warnte vor neuen Steuern. Die Wirtschaft sei so ausgepreßt, daß neue Steuern das Elend nur noch vermehren könnten. Draußen im Lande werde die Not zu einer schlimmen Agitation ausgenutzt. Der Übermut der Siegerstaaten habe die Störungen im Weltkreislauf der Weltwirtschaft verschuldet. Die andern Völker müßten sich klar darüber sein, daß die Krankheit im deutschen Wirtschaftskörper zurückzuführen in die Wirtschaft der anderen Völker. Das Hindernis einer gesunden Fortentwicklung der Weltwirtschaft, so betonte der Redner, ist der Versailler Vertrag. Wir verlangen daher mit Recht die Revision dieses Vertrages. Ungeheuer wichtig sei die Agitation für eine Beschränkung des Privateigentums. Die Sozialversicherung müsse erhalten werden, aber die Beiträge müßten wieder auf 5 Prozent als Höchstmaß herabgesetzt werden. Die dauernde Herabsetzung der Arbeitszeit auf die 40-Stundenwoche sei noch nicht spruchreif. Deutschland habe kein Interesse daran, den Wettlauf der Staaten um die niedrigsten Löhne und die höchste Arbeitsleistung zu unterstützen. Das Privatkapital müsse in stärkerem Maße als bisher für den Wohnungsbau herangezogen werden. Der Weg der politischen Bestimmung des Mietpreises müsse verlassen werden. Die Angestelltenschaft wolle sich auch weiterhin unabhängig halten von der Arbeiterschaft.

Abg. Schmidt-Rassel (Christlichsozial) erklärte, wir seien jetzt in den Kampf des Menschen um den Menschen eingetreten. Es gehe um den Menschen und um seine Wohlfahrt. Der Wille zu neuem Weg, zu neuem Schaffen müsse bis zum letzten Mann in unser Volk dringen. Das sei die Voraussetzung für eine Ueberwindung der Krise. Die deutsche Wirtschaft könne nur gerettet werden durch äußerste Senkung der Kosten. Durch Einführung der Arbeitsdienstpflicht solle man die jungen Menschen aus der furchtbaren körperlichen und seelischen Gefahr der Arbeitslosigkeit retten. Man schaffe billigen Boden, der jeder Spekulation entzogen ist. Der Redner forderte ein Verbot der Beschäftigung polnischer Wanderarbeiter. Die Verhandlungen würden dann verlegt.

Beschlüsse des Geschäftsordnungsausschusses.

Der Geschäftsordnungsausschuß des Reichstages stellte gestern die Entscheidung über einen sozialdemokratischen Antrag betr. Maßnahmen gegen diejenigen Abgeordneten, die den Reichstagsfraktionen dauernd fernbleiben, zurück, weil noch nicht alle Fraktionen dazu Stellung genommen haben. Er genehmigte dann einen Antrag auf Erlass eines Vorführungsbefehls gegen den Abg. Dr. Goebels (Nat.-Soz.). Ferner genehmigte der Ausschuß einen Antrag auf Voll-

streckung einer Gefängnisstrafe gegen den Abg. Münchmeyer (Nat.-Soz.) mit der Begründung, daß dieser an den Arbeiten des Reichstages doch nicht teilnehme und die Nichtvollstreckung von Freiheitsstrafen nur dem Zweck dienen solle, den Abgeordneten die Ausübung des Mandats zu ermöglichen.

Inspizierung der politischen Lage

Die Annahme der sozialdemokratischen Steuerforderungen im Steuerauschuß des Reichstages bedeutet nach Auffassung unterrichteter parlamentarischer Kreise eine nicht zu unterschätzende Belastung der innerpolitischen Lage. Die Einkommenserhöhung und die Erhöhung der Steuer auf die größeren Einkommen werden als politisch untragbar bezeichnet. Nach Mitteilungen von gut unterrichteter Seite hat sich der Reichskanzler noch in den letzten Tagen sehr entschieden gegen alle Steuererhöhungsvorschläge ausgesprochen. Er wird jetzt offizielle Verhandlungen mit der SPD. erst wieder nach der Erledigung des Wehrhaushaltes in der zweiten Lesung führen, da man dann die Gesamtlage vielleicht besser übersehen kann.

Wie die „D.N.“ erfährt, haben die Reichstagsabgeordneten der Mittelparteien, die vom Reichskanzler empfangen wurden und mit ihm eine Ausprache über wirtschaftspolitische Fragen hatten, erklärt, daß sie jede neue Steuererhöhung ablehnen müßten.

Einspruch des Reichsrats im Gefrierfleischfrage

Der Reichsrat erhob gestern durch Mehrheitsbeschluß Einspruch gegen die vom Reichstag beschlossene Novelle zum Brotgesetz und gegen das vom Reichstag angenommene sozialdemokratische Initiativgesetz, das wieder ein zollfreies Gefrierfleischkontingent einführen wollte.

Reichsernährungsminister Schiele führte aus, die Reichsregierung habe bereits im September v. J. dem zuständigen Ausschuss des Reichstages eine Vorlage unterbreitet, in der Mittel angefordert wurden für die Abgabe von verbilligtem Frischfleisch an die minderbemittelte Bevölkerung. Er werde diesen Antrag mit aller Energie weiter verfolgen. Das Gesetz über Zolländerungen, die sog. Agrarvorlage, wurde vom Reichsrat mit Mehrheit angenommen.

Besprechungen über württembergische Wirtschaftsfragen in Berlin.

Wirtschaftsminister Dr. Maier wollte zu wichtigen Verhandlungen in der Reichshauptstadt. Besprechungen mit dem Reichsernährungsminister bezogen sich vor allem auf die geplanten Maßnahmen zum Schutze der notleidenden Waldwirtschaft, der bäuerlichen Beredlungswirtschaft und des Fleischbaues. Beim Leiter des Reichswirtschaftsministeriums wurden schwebende Fragen der Handelspolitik erörtert; insbesondere handelte es sich um die Wünsche und Sorgen der württembergischen Möbel-, Holzwerkzeug- und sonstigen holzverarbeitenden Industrie, sowie der fleischverarbeitenden Betriebe, die mit den Maßnahmen zugunsten der Waldwirtschaft und des Fleischbaues in untrennbarem Zusammenhang stehen. Einige grundsätzliche Fragen dieser Art wurden auch mit einem Vertreter der Reichskanzlei besprochen.

Bei der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft wurden die mit der Elektrifizierung der Strecke Ulm—Stuttgart zusammenhängenden Fragen der Auftragsvergebung eingehend erörtert. Sämtliche Besprechungen verfolgten das Ziel, die in zahlreichen Schreiben des Wirtschaftsministeriums und Vorstellungen der Württ. Gewandtschaft vertretenen Wünsche nach besserer Berücksichtigung der besonderen württembergischen Belange erneut mit Nachdruck zur Geltung zu bringen.

worden war. Infolge dieser Inhaftierung hatten die Nationalsozialisten gegen den Hamburger Polizeipräsidenten Campe einen Prozeß angestrengt, der jedoch für die Nationalsozialisten einen negativen Verlauf nahm. Man nimmt daher an, daß Pohl bereits mit dem festen Voratz des Attentats auf Cassally in dessen Amtszimmer erwichen.

Wassereinbruch auf einer Ruhrzeche

11. Bochum, 14. März. In den frühen Morgenstunden des Freitag erfolgte auf der Zeche Engelsberg der Bergbaugruppe Bochum der Vereinigten Stahlwerke ein Wasserdurchbruch, der vermutlich von der früheren, jetzt stillgelegten Zeche „General“ oder „Marianne“ seinen Ausgang genommen hat. Die sechste und siebente Sohle stehen unter Wasser. Die Nachsicht konnte noch rechtzeitig ausgefahren. Einige Grubenpferde, die nicht rechtzeitig herausgeschafft werden konnten, sind ertrunken.

Tages-Spiegel

Bei Fortsetzung der sozialpolitischen Ausprache im Reichstag kam die Not des Mittelstandes zur Sprache; es wurde ernstlich vor neuen Steuerbewilligungen gewarnt.

Der Reichsrat hat in seiner gestrigen Sitzung gegen die Beschlüsse des Reichstages über das Brotgesetz und eine zollfreie Gefrierfleischimport Einfuhr erhoben.

In Thüringen hat die Deutsche Volkspartei ihre Teilnahme an der Regierungskoalition wegen nationalsozialistischer Ausschäligkeiten gekündigt.

Der deutsche Botschafter in Rom, von Schubert, ist nach Bern im Abreise. Die Reise des Botschafters hängt mit Fragen der Vorbereitung der Abrüstungskonferenz zusammen.

Die französische Regierung Laval errang trotz schärfster Opposition gegen Finanzminister Flandin einen Sieg in der Kammer.

In Savoyen vernichtete ein richtiger Erderschlag zwei Dörfer; die Erdbewegungen sind noch nicht zum Stillstand gekommen.

Im Leipziger Waffendiebstahlprozeß wurden zwei Zuchthaus- und 22 Gefängnisstrafen sowie Festungshaft verhängt.

Erdrutschkatastrophe in Savoyen

11. Paris, 14. März. Ein schweres Unglück, dessen Ausmaße sich im Augenblick noch nicht übersehen lassen, hat in der Provinz Savoyen in den westlichen Ausläufern der Alpen bisher zwei Dörfer vom Erdboden verschwinden lassen. Bereits seit Donnerstag morgen wurde in der Gemeinde Châtellard ein langsames, aber ständiges Abrollen der Bergmassen festgestellt. Alle Vorsichtsmaßnahmen wurden getroffen, um die Bevölkerung vor unangenehmen Ueberraschungen zu bewahren. In den späten Abendstunden des Donnerstag wurde dann der Präfeld der Provinz davon in Kenntnis gesetzt, daß sich etwa 40 Hektar Land langsam auf das Dörfchen Oranges zu bewegen und bereits die ersten Häuser erreicht hätten, die unter den ungeheuren Erdmassen verschwinden. Die Bevölkerung ergriß unter Zurücklassung ihrer Habe die Flucht. Inzwischen sind die Erdmassen, die auf etwa 5 Millionen Kubikmeter geschätzt werden, mit einer Geschwindigkeit von 150 Meter in der Stunde vorgedrungen und haben die beiden Dörfer Bergues und Michaud vollkommen verschüttet. Die ungeheuren Erdlawine setzt immer noch ihren Weg fort und zieht sich wie eine lange schwarze Schlange talabwärts. Die Bewohner fliehen eilig vor der Erdblut, ganze Häuser bewegen sich auf der Erdoberfläche dieser Lawinen mit hinunter, um dann plötzlich zusammenzubrechen und zu verschwinden.

Die Ingenieure, die aus allen Landesteilen herbeigeeilt sind, wollen versuchen, die Erdmassen in eine unbewohnte Gegend abzulenken. Sie haben zu diesem Zweck einen Sturzbauch umgeleitet und hoffen, daß die Wassermassen einen gewissen Einfluß auf die Richtung der Erdlawine ausüben werden. Man hat außerdem in den späten Nachtstunden eine Brücke gesperrt, um eine Teilung der Erdlawine hervorzurufen und dadurch ihre Wirkung abzuschwächen. Glücklicherweise sind bisher keine Menschenleben zu beklagen, da die Bewohner alle noch rechtzeitig flüchten konnten.

Zu der furchtbaren Erdrutschkatastrophe in Savoyen wird aus Chambéry ergänzend gemeldet, daß sich auch bei Bellecompe die Erdmassen in Bewegung gesetzt haben. 80 000 Kubikmeter Schluff und Gestein haben sich über die Ufer der Isere gewälzt und füllen das Flußbett aus. Die Isere hat sich in etwa 60 Meter Entfernung vom alten Flußbett ein neues Bett gegraben. In Salins hat sich ebenfalls eine Erdmasse von etwa 10 000 Kubikmeter in den Fluß Doron gewälzt. Die Uberschwemmungs- und Verschüttungsgefahr für die Ortschaft wächst von Stunde zu Stunde.

Koalitionskrise in Thüringen

11. Weimar, 14. März. In Thüringen ist eine Koalitionskrise ersten Charakters ausgebrochen. In einer Erklärung stellt die Deutsche Volkspartei fest, daß die Nationalsozialisten auf ihre Frage, wie sie die Hindernisse einer interfraktionellen Zusammenarbeit zu beseitigen gedächten (Zurücknahme von Beschlüssen), verächtlich geantwortet haben. Damit hätten die Nationalsozialisten die Koalition gebrochen und sich außerhalb der Koalitionsgemeinschaft gestellt. Nach allem Vorgelassenen sei die Deutsche Volkspartei, so wird ausdrücklich festgestellt, von einer koalitionsmäßigen Bindung an die Nationalsozialisten nunmehr frei, und sie halte sich demgemäß an koalitionsmäßige Abreden mit ihnen nicht mehr gebunden.

Calw
Stuttgart

Restaurant
Zinnenhaus
Ausblick auf
die Winter-
schnee -
landschaft —
zum Besuch
nicht ein
Bauz.
Aufgang
schneefrei

Häuter-
Käse
eingetroffen
Kamparter.

Stran
Schweine
empfiehlt
Hauber

erricht
e. Gitarre
Mandoline
Haffnerstr. 8 II

arbeiten
Net fertigt
Odermatt

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Börsenbericht.
 C. B. Stuttgart, 13. März. Bei ruhigem Geschäft zeigte die Börse heute eine schwankende Haltung. Im großen ganzen erwies sich die Börse indessen als widerstandsfähig.

V. E. Verl. Produk. v. 13. März
 Weizen märk. 293-295; Roggen märk. 185-187; Braugerste 220-230; Futtergerste 201-220; Hafer märk. 156-163; Weizenmehl 35-41,25; Roggenmehl 26,75-30; Weizenkleie 13,25-13,75; Roggenkleie 12-12,50; Viktoriaerbsen 23-28; Nl. Speiserbsen 22-24; Futtererbsen 19-21; Pelusiden 24 bis 27; Ackerbohnen 17-19; Wicken 22-24,50; Lupinen blaue 13-15; gelbe 21-24; Seradella neue 54-59; Rapskuchen 9,80-10,20; Weizenkuchen 15,00-16; Trockenschrot 7,10-7,30; Sojabohnen 15,20-16,30; Kartoffelflocken 14,50-15. Tendenz matter.

Stiehpreise.
 Mengen: Ochsen: 450-550; Kühe 350-500, trächtige Kalbellen 450-600; Jungvieh 200-400 RM. - Tübingen: Ochsen 670-675; Stiere 380-420; Kühe 300-465; Kalbellen 520-580; Rinder 270-340 RM. - Weiberg: Kühe 200-520; Rinder 190 bis 425; Jungvieh 100-190 RM.

Gedenket der hungernden Vögel!

Eingesandt

Für die unter dieser Rubrik gedruckten Veröffentlichungen übernimmt die Schriftleitung nur die pressegesetzliche Verantwortung.

Die Gewerbeschule.

An die Direktion!

Es scheint der Schulleitung, obwohl das die Leitung gerade einer Gewerbeschule wissen müßte, nicht bekannt zu sein, daß jedem Staatsbürger das Recht zusteht, sachliche Kritik an jeder staatlichen oder städtischen Einrichtung zu üben.

Nur unter diesem Gesichtspunkte betrachtet, kann man eine Erklärung für die jeder Form entbehrende, unsachliche Erwiderung der Schulleitung auf unser Eingesandt finden. Belegt doch der Schulleiter unsere rein sachliche Kritik seiner Maßnahmen, ohne sich auch nur die geringste Mühe zu nehmen, die Angriffe zu widerlegen, mit folgenden - Ausdrücken: „nicht im Bilde“, „verantwortungslos“, „Verwilderung“, „widerlich“, „abstoßend“ und „abschließend“, besser kann kein Mensch getroffen werden. - Es ist kein Wort, geschweige denn ein Satz in dem ganzen Eingesandt, auf den einer der gewählten Ausdrücke zutreffen würde.

Auf das Eingesandt von Nr. 60.

Als ehemaliger Gewerbeschüler möchte ich das Eingesandt von Nr. 59 einmal näher beleuchten, woran es eigentlich fehlt, wenn sich keine wesentlichen Erfolge feststellen lassen. Schon die Ausführungen des Herrn Eugen Valer besagen, daß die Ursache am Schüler selbst liegt, und das ist ohne Zweifel Tatsache. Denn was kann denn der Lehrer dafür, wenn seine Schüler nicht aufpassen und hinter seinem Rücken „Gaude“ machen, Witze erzählen, und allerlei Unfug treiben während der Schulzeit. Meistens sind es die ersten bei Dummheiten und die letzten bei der Arbeit. Ist dann die Schule aus, sind sie die gräßlichen „Selben“ und machen sich noch bei den andern „wichtig“, was sie alles leisten und was sie sind. Natürlich ist es bei den oben angeführten Schülern schade um die Zeit, die sie veräumen, denn ein Meister schickt seinen Lehrling doch nicht fort zum hummeln. Den Lehrherren möchte ich empfehlen, sie und da ihre Lehrlinge zu fragen, was sie alles gelernt haben in der Schule und hätten somit selbst Kontrolle darüber, ob sie sich auch Mühe geben, etwas zu lernen. Immer und immer wieder bewahrt sich der Spruch: Nicht der Schule, sondern dem Leben muß man lernen.

Hermann Delschläger.

Gedenke deines notleidenden Nebenmenschen



Ja, verehrte Hausfrau!

Bei

Mühlen Franck



merken Sie sehr viel

vom Preisabbau und von der Billigkeit.

Mühlen Franck ist ausgiebiger, kräftiger, gehaltvoller, daher viel billiger, viel preiswerter als andere Kaffeewürzen.

Mühlen Franck die gute Würze zu jedem Kaffee!

Der indische Missionsfilm „Von Heiligtum zu Heiligtum“

wird morgen Sonntag abend, 15. März, 6 Uhr für Kinder, 8 Uhr für Erwachsene in der Kirche in Calw vorgeführt werden. (Wer um 8 Uhr verhindert ist, wolle um 6 Uhr kommen.) Seidermann ist herzlich eingeladen. Freiwillige Gaben werden für die Baster Mission erbeten.

Als Nachfolger des Herrn Dr. UNTER-ECKER habe ich mich nach langjähriger Ausbildung zuletzt als Oberarzt des Zentralröntgeninstituts am Krankenhaus München-Schwabing als **Facharzt für Röntgenologie und Strahlentherapie** niedergelassen. Aufnahme der Praxis am Dienstag, den 17. März 1931. Sprechzeiten von 9-12 Uhr und 3-5 Uhr **Dr. Carl Hayler, Pforzheim** Westl. Ka 1-Friedrichstr. 43, im Hause Dr. Unter-Ecker

Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Gliederreißen, Neuralgie (Nervenschmerzen), Gicht! Gern teile ich kostenlos ein einfaches Mittel mit, das mir und zahlreichen Patienten in kurzer Zeit half. Ueber 4000 Dankbriefe. (Ich verkaufe nichts.) **Krankenschwester Margret Heber, Wiesbaden A 189**

Lungenverschleimung hartnäckigen Husten, Luftröhrenkatarth, Keuchhusten Bronchialkatarth, Asthma etc. behebt und lindert selbst veralteten Fällen der schleimlösende **Dellheim's Brust- und Lungentee.** Preis Mk. 1.25. Zu haben in den Apotheken. Hauptniederlagen Alte Apotheke Calw, Apotheke E. Kohl Bad Liebenzell.

Merze und Nutria aus erstklassiger Zucht verkauft und nimmt auf Wunsch in Pension zu äußerst günstigen Bedingungen. **Edelpelztierfarm „Murril“** Forstbach, Württemberg. Vorzüg! Kapitalanlage! Hohe Verzinsung! Bitte Prospekte verlangen! Für Merze höchste Eue gewollt, da Saisonzeit beginnt.

Saatkartoffeln

Die Königin der Frühkartoffeln
Original Paulsens Juli Krobefest.
 Vierjährige Herkunftsversuche der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg bewiesen die Überlegenheit von Paulsens Juli gegenüber den Synonymen. Paulsens Juli ist nach dem Urteil von Sachverständigen die beste Frühkartoffel zum Treiben und für die erste Ernte im freien Felde. Die Keulen sind niederwüchsig, haben ganz flache Augen und tiefes Fleisch von reinem Geschmack. Paulsens Juli ist die reichtragende Frühkartoffel, deren Ernterträge an erster Stelle stehen. 150-200 Ztr. pro Morgen keine Seltenheit. Paulsens Juli ist ebenfalls für Markt- und Herrschaftsgärten, die ganz frühzeitig gute Frühkartoffeln erzielen wollen, nach unserer Überzeugung die allerbeste. Paulsens Juli eignet sich für alle Böden.
 Für Massenbau und Winterbedarf **Original P.S.G. Erdgold Neul!** die zukunftsreiche, krebisfeste, gelblichweiße Kartoffelsorte mittelspäter Reifezeit. Erdgold ist eine gute, frische, gelbliche Speisekartoffel. Erdgold hat sich als sehr reichtragend erwiesen. Sowohl in der Ebene wie in der Höhenlage liefert sie sichere Ernterträge. Es wurden Erträge von 100 Ztr. und mehr pro Morgen erzielt. Überall wo Erdgold bisher angebaut wurde, hat sie infolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften und reichen Ernten große Bewunderung gefunden. Erdgold ist die Kartoffelsorte, welche im Zeitpunkt einer Umstellung des Kartoffelbaus und krebisfeste Sorten, für jeden Landwirt notwendig ist. Original P.S.G. Erdgold 1 Ztr. RM. 9.-, 1/2 Ztr. RM. 5.-, 1/4 Ztr. RM. 3.-, 10 Pf. Postholl. RM. 1.50. Versand per Nachnahme.
 A. O. Fuldner G. m. b. H., Samen- und Großhandlung, Teubitz (Bez. Erfurt)

Die Geißel der Menschheit sind heute die Erkältungskrankheiten. Sie schützen sich dagegen durch den steten Gebrauch der **Kaiser's Brust-Caramellen.** Ueber 15000 beglaubigte Zeugnisse sprechen für die großen Erfolge der bewährten **Kaiser's Brust-Caramellen** mit den 3 Tannen Zu haben bei: Alte Apotheke Fr. C. Reichmann; Neue Apotheke Th. Hartmann; Herm. Häubler; Wilh. Sachs; Eugen Hayd; Ernst Pfeiffer; in Althengstett: Carl Straile; in Gchingen: Gottl. Schwarz; in Deckenfronn: Carl Dongus; M. Gulde und wo Plakate sichtbar.

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen Zu haben bei: Alte Apotheke Fr. C. Reichmann; Neue Apotheke Th. Hartmann; Herm. Häubler; Wilh. Sachs; Eugen Hayd; Ernst Pfeiffer; in Althengstett: Carl Straile; in Gchingen: Gottl. Schwarz; in Deckenfronn: Carl Dongus; M. Gulde und wo Plakate sichtbar.

Brenn- und Birkerparawasser für Haare und Haarboden (Flasche Mk. 1.50) bei **K. Otto Vinçon, Calw.**

Heute Abend 8 Uhr im Lokal Mitgliederversammlung. Sämtl. akt. Spieler haben wegen der wichtigen Tagesordnung vollständig zu erscheinen. Passive Mitglieder sind freundlichst eingeladen. **Der Ausschuss.**

Wohin geht man zum **Nachmittags-Kaffee?** In das herrlich gelegene **Höhen-Restaurant u. Terrassenkaffee** **Schützenhaus** Calw, Fernspr. Nr. 4. **Bequeme Autozufahrt** **Warme Küche** jederzeit.

Alleinmädchen fleißig, ehrlich, das Kochen kann, nicht unter 22 Jahren auf 1. April nach **Wilsbad** gesucht. Zeugnisse und Bild oder Vorstellung zu richten an: **Mikela Seydelmann Wilsbad** Schönes heizbares **Wohn- und Schlafzimmer** an besseren Herrn sofort zu vermieten, evtl. kann auch nur 1 Einzelzimmer abgegeben werden. Anzufragen **Dischoffstr. 14** II. Stock.

Oberreichenbach Im Wege der **Zwangs-vollstreckung** versteigere ich am **Dienstag, 17. März ds. Js.** vorm. 12 Uhr gegen bare Bezahlung: **10 Paar neue Herrenstiefel und -halbschuhe, schwarz und farbig, 15 Paar neue Damenhalbschuhe schwarz und farbig in versch. Größen** Zusammenkunft b. Rathaus **Weidenbach** **Gerechtigvolziehler** beim Amtsgericht Calw.

aus Privathand auszuleihen. **Ernst Eberspücher** Stuttgart Königstraße 72.

Druckarbeit Wer eine sauber ausgeführte zu billigem Preise wünscht, der komme zu uns, wir liefern Mitteilungen, Briefbogen, Rechnungen, Rundschreiben, Preislisten sowie Postkarten, ferner sämtliche Formulare, die im privaten und geschäftlichen Verkehr benötigt werden. **Lagalland u. Kerei Calw** Lederstraße 23 Fernspr. Nr. 9

Amtl. Bekanntmachungen

Herabsetzung der Gebühren für die Schlachtvieh- und Fleischbeschau

Die Gemeindebehörden werden auf den Erlaß des Württ. Innenministeriums in obigem Betreff im Staatsanzeiger Nr. 58 vom 11. ds. Mts. hingewiesen.

Calw, den 12. März 1931.

Oberamt: Schmidt, Regierungsrat.

An die Wähler des Cv. Kirchenbezirks Calw

Nach der endgültigen Feststellung des Wahlergebnisses zum Landeskirchentag erlaubt sich der unterzeichnete Ausschuß, den Wählern von Gruppe I herzlich zu danken für das Vertrauen, das sie unseren Kandidaten bei der Wahl entgegengebracht haben.

Wir können versichern, daß der Vertreter unseres Bezirks, Stadtpfarrer Römer in Stuttgart sämtliche Belange der Kirche nach bestem Wissen und Gewissen vertreten wird, wie wir ebenso versichern können, daß wir die Wahl nach bestem Wissen und Gewissen geführt haben.

Der Wahlauschuß der Gruppe I:
Mittelschullehrer Beck, Vorsitzender.

Calw Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Wohnhausneubau des Herrn Professor Moosbrugger, sind die

Grab-, Betonier-, Maurer- und Steinhauser-, Zimmer-, Schmied-, Glaser-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Antzich-, Treppen- und Verkleidungsarbeiten, sowie die Installation des elektrischen Lichts und der Gas- und Wasserleitung

im Submissionsweg zu vergeben.

Die Unterlagen können auf dem Büro des Unterzeichneten eingesehen werden und sind Angebote — mit berechneter Endsumme — bis Samstag, den 21. März vormittags 12 Uhr dabeizugeben.

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Calw, den 14. März 1931.

Rohler, Architekt.

Stadtgemeinde Neubulach Vergebung von Bauarbeiten

Zur Erstellung eines Wohnhauses für Herrn Oberlehrer Würfel, sind die

Grab-, Betonier-, Maurer- und Steinhauserarbeiten, Zimmer-, Glaser-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Schmiedearbeit, Wasserleitung, Lieferung der Träger, des Bauholzes sowie sämtlicher Baumaterialien und Befuhr derselben

nach dem Preislistenverfahren zu vergeben.

Baupläne u. Akkordbedingungen liegen v. Donnerstag, den 12. ds. Mts. im Gasthaus zum „Röhl“ in Neubulach zur Einsicht auf, woselbst auch den Interessenten ihre Offerten, bis Dienstag, den 17. ds. Mts. nachmittags 5 Uhr entgegenzunehmen werden. Jeder Unternehmer hat die Schlusssumme anzugeben.

Die Wahl unter den Bewerbern behält sich der Bauherr vor, und wird der Zuschlag vom Bauherrn innerhalb 5 Tagen schriftlich erteilt.

Neubulach, den 12. März 1931

v. a. Zeeb, Bautechn.

Leonberg

Kaufe fortwährend gute
Arbeits-Pferde

sowie transportable

Schlacht-Pferde

zu den höchsten Tagespreisen.

Otto Schwab, Pferde- und Viehhandlung
Telefon 44

VOR
**Kampf Lähme,
Steifbeinigkeit u. s. w.**

Ich habe früher ein schwaches und stark vitaminhaltiges Vieh-
Lebetrocken-Essen (Widder) in. Brodmanns
„Horse-Meat“ (Widder) in. Brodmanns
„Merckle“ (Widder) in. Brodmanns
„Brodmanns“ (Widder) in. Brodmanns
„Brodmanns“ (Widder) in. Brodmanns
„Brodmanns“ (Widder) in. Brodmanns

M. Brodmann Chem. Fabr.
D. D. Leipzig-Eutritzsch

Zu haben: In Calw bei Otto Jung; Kolonialwaren und Landesprodukte. In Liebenzell in der Drogerie Himmerich. In Gehlingen bei: Ferdinand Breitsing, Gemischtwaren; Karl Opp, Gottlob Schwarz. In Althengstett bei: Carl Straube, Gemischtwaren. In Neuhengstett bei: Ludwig Baral, Gemischtwaren. In Stammheim bei: Wilhelm Schwarz, Gemischtwaren. In Oberkollbach bei: Friedrich Holz, Kaufmann.

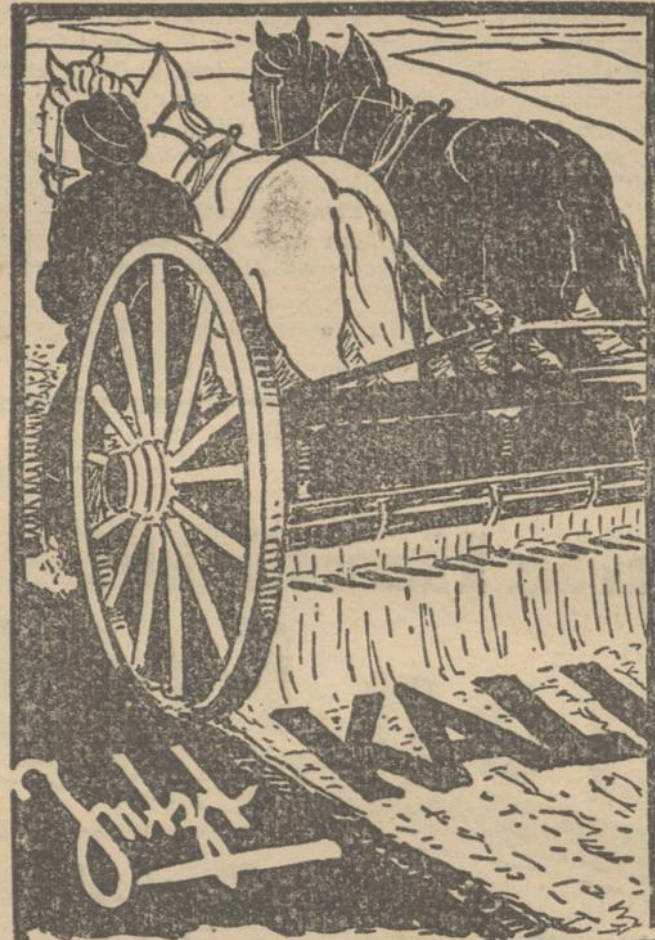
Lichtspiele Badischer Hof, Calw

Morgen SONNTAG, nachmittag 3½ Uhr, abends 8 Uhr

Revolution der Jugend

Ein Film nach dem Grundsatz: Die Jugend ist die Zukunft, aber das Alter muß ihr den Weg bereiten

Mit Beiprogramm: **William Fairbanks als Schutzmann a. D.**



KALI-Düngung gewährleistet
Höchste Ernten / Sichere Erträge /
Gesunde Früchte / Gehaltreiches Futter

Zur Konfirmation ein Schirm

VON
J. Eberhard, Calw

Gibt Arbeit dem notleidenden Schreinerhandwerk, mühsam erkämpfte Existenzen sind am Erliegen, kauft deshalb am Platze

Am Lager sind:

Eich. Stühle mit Rindlederpolsterung, sowie in einfacherer Ausführung, Auszugtische in Eichen, Küchen in verschied. Ausführungen. Schreibtische in eichen, verschied. Einzelmöbel

zu bedeutend herabgesetzten Notpreisen bei

**Albert Dalcolmo, Schreinermeister
Kronengasse**

Lebensmilde

fühlt sich jetzt mancher wegen Zerrüttung seines Wohlbefindens durch giftige Stoffwechselprodukte. Das sichere Mittel gegen solche Selbstvergiftung heißt

Sani Drops

4-6 Wochen genommen, entschlacken sie durch die ihnen innewohnende Sonnenpflanzen Energie Säfte und Gewebe und machen gesund, frisch und lebensfroh.
Kurpackung für 1-2 Monate Mk. 3.20 in allen Apotheken.

Einen kräftigen

Jungen

mit guten Schulzeugnissen

nimmt in die Lehre

**Chr. Dittus, Schreinermeister,
Leberstraße 25.**

Junge, welcher das

Schneiderhandwerk

gründlich erlernen will, wird

angenehmen.

**Chr. Dittus, Schreinermeister,
Hirsau.**

Mehrere
gebrauchte

Pianos

und

Flügel

von RM 575.— an.

Eigene und fremde Fabrikate in verschied. Holzarten, tadelloso gerichtet, teilw. unter Garantie, sofort abzugeben.

5
Schaufenster

zeigen Ihnen den Weg zu den Verkaufsräumen

Schiedmayer

**Pianofortefabrik
Stuttgart**

Nur im

12 Eckhaus 12

Neckarstraße

Telefon 268 41/42.

Tüchtiges

Mädchen

auf 15. April gesucht

Frau Anna Sachs

Konditorei

Kaufm. Lehrling

in hiesig. Lebensmittelgesch.

gesucht.

Schriftl. Bewerb. unt. N. E.

Nr. 61 an die Geschäftsstelle

des Blattes.

Kaufm. Lehrling

Junger Mann mit guter

Schulbildung w. bis Früh-

jahr in die Lehre genommen.

G. Stahl

Eisenhandlung, Remmingen.

Schneiderlehrling

Aufgeweckten, begabten

Jungen aus guter Familie

nimmt zur tüchtigen Aus-

bildung in die Lehre.

W. Haßfurter

Schneidermeister
Untereichenbach



**Veteranen- und Militär-
verein Calw**

hält morgen 15. März 1931, abends 7½ Uhr, seine

Hauptversammlung

im Hotel Adler ab.

Tagesordnung: Berichte, Wahlen, Verschiedenes.

Anträge bis Samstag an den Schriftführer.

Der Ausschuß.

Zimmerer-Zwangsinnung Calw

Unsere

Innungs-Versammlung

findet morgen Sonntag, 15. März mittags 1 Uhr in der „Sungfer“ in Calw statt. Jedes Mitglied erhält den Deutschen Zimmermeister-Kalender. Volljähriges Erscheinen erwünscht. **Obermeister.**

Heute Samstag und
morgen Sonntag

halte ich

**Metzel-
Suppe**



und lade hiezu höflichst ein

Emil Morof zum Rappen

BAD LIEBENZELL
HOTEL und CAFÉ SCHLAG
SAMSTAG UND SONNTAG

Metzel-Suppe und Bockwurst-Essen

bei prima Märzenbock

Es ist bekannt, das was ich biete,

Ist stets von allererster Güte.

So hal' ich's auch beim Bockwurstessen,

Ein prima Stoff ist nicht vergessen

Jeden Sonntag ab 3 Uhr KONZERT

Althengstett

Morgen Sonntag

halte ich

Metzel-Suppe



und lade hiezu höflichst ein

E. Wohlgenuth zur Traube

Mein Geschäft **Jean Martin**

INHABER: **Albert Hübner**

befindet sich jetzt **Höllgasse 4**

(neben Knopf), nicht mehr

Reuchlinstraße 11 (Schulplatz).

Albert Hübner,

Pforzheim

Wild, Fell und Pelzwaren



Mit Geschmack
gekleidet sein - heißt
Mäntel und Kleider
tragen aus dem Spezialhaus

C. Berner

PFORZHEIM